

# Unser Verband im Wehrbereich V

## Landesgruppe Baden-Württemberg

### Mitteilung

Alle Berichte aus der Landesgruppe müssen, damit die Aufsichtspflicht des Landesvorsitzenden gewahrt wird, über die Geschäftsstelle der Landesgruppe an den Pressereferenten eingereicht werden. Dies ist durch Anordnung der Bundesgeschäftsstelle bestimmt. Berichte, die in der anerkanntswerten Absicht der schnelleren Erledigung, direkt an die Redaktion der RESERVE eingereicht werden, laufen zur Landesgruppe zurück und erleiden dadurch eine Verzögerung in der Bearbeitung, was sicherlich nicht beabsichtigt ist. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß jeweils am 15. des Vormonats die Berichte eingegangen sein müssen, damit rechtzeitiges Erscheinen gewährleistet ist. Anschrift der Landesgruppe:

7000 Stuttgart-Rot , Ödheimer Str. 3

Jacobs  
Pressereferent

## BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

### Erfolgreiches Reservistentreffen

Über das erfolgreich verlaufene große Reservistentreffen in Neckarelz, das von der Bezirksgruppe Nordbaden zusammen mit dem VBK 52 veranstaltet worden war, berichtete „Die Reserve“ in ihrem allgemeinen Teil (Nr. 8/64). Nachstehend geben wir die Ergebnisse der anlässlich des Reservistentreffens durchgeführten Wettkämpfe im einzelnen bekannt:

1. Schießen, G3, Wanderpreis General Lechler:  
1. VBK 51, Ellwangen, 176 Ringe; 2. VBK 54, Leipheim, 165 Ringe; 3. VBK 53, Lahr, 159 Ringe.
2. Schießen mit Gewehr G3, bester Einzelschütze: 1. Gefr d.R. Berberich (Ortskameradschaft Walldürn), 47 Ringe ; 2. Gefr d.R. Lehmann (Ortskameradschaft Mannheim), 45 Ringe; 3. OFw d.R. Neumann (Ortskameradschaft Mannheim), 45 Ringe.
3. Wanderpokal VBK 53 (Gewehr G3): 1. Kreisgruppe Mannheim-Stadt, 213 Ringe; 2. Kreisgruppe Buchen, 205 Ringe; 3. Kreisgruppe Mannheim-Nord, 189 Ringe.
4. Wanderpreis der Bezirksgruppe Nordbaden (KK-Schießen): 1. Kreisgruppe Bruchsal, 144 Ringe; 2. Kreisgruppe Mosbach, 137 Ringe; 3. Kreisgruppe Pforzheim, 118 Ringe.

5. KK-Schießen, bester Einzelschütze: 1. Fhj d.R. Kehrler (Bruchsal), 43 Ringe; 2. Gefr d.R. Kurz (Bruchsal), 42 Ringe; 3. Gefr d.R. Ritter (Mosbach), 42 Ringe.
6. 100 m Lauf: 1. Lt d.R. Schößler (Heidelberg), 11,9 s; 2. Fischang (Mannheim), 12,2 s; 3. Pautsch Stuttgart, 12,4 s; Lt d.R. Wurster (Karlsruhe), 12,4 s.
7. 400 m Lauf: 1. Fischang (Mannheim), 50,3; 2. Seiler (Freiburg), 56,5 ; 3. Pankow (Heidelberg) , 57,0.
8. 1.000 m-Lauf: 1. Schneider (Stuttgart), 2:57,6; 2. Wiegand (Tauberbischofsheim), 3:42,0.
9. 4mal 100 m-Staffel: 1. Freiburg I, 48,6 s; 2. Freiburg II, 51,0 s; 3. Mannheim, 51,2 s.
10. 3mal 1.000 m-Staffel: 1. Freiburg, 9:10,5;  
2. Eßlingen/Mannheim, 9:11,2.
11. Handballspiele: SpVgg Neckarelz — 12. PzDiv 11 : 16; Pforzheim — 12. PzDiv 1 : 16.
12. (a) Fußballturnier: Sinsheim — Kirrlach-Kronau, 0 : 0; Eßlingen — Sinsheim, 3 : 1; 1. Eßlingen, 2. Kirrlach, 3. Sinsheim;  
(b) Einlagespiele: Mosbach — 12. PzDiv, 4 : 3; Prominentenelf — Sportpresse 6: 0. A-Klasse-Auswahl Mosbach — 12.PzDiv, 3 : 2; II. AL Odenwald-Auswahl — LwVersRgt 4, 2 : 1.
13. 4mal-100 m-NATO-Staffel: 1. FlußPiKp 736, Karlsruhe, 48,9 s; 2. Reservisten Freiburg, 49,0 s; 3. US-Force, Dallau, 51,3 s.

### 14. Ruderwettbewerb:

#### Rennen 1:

1. Res.-Vierer, RKC Neptun, Neckarelz,
2. Res RKC, Eberbach,
3. Res RKC, Bad Wimpfen;

#### Rennen 2:

1. Res RKC, Heidelberg,
2. Res, Uni Heidelberg,
3. Res RKC Neptun , Neckarelz.

## Kreisgruppe Karlsruhe

### Amateurfilm über die 6. Rallye Militaire bei Nancy

Dieser Tage konnten die Mitglieder der Kreisgruppe Karlsruhe mit ihren Damen an einer Filmvorführung über die 6. Rallye Militaire teilnehmen. Der Film war von Capitaine d.R. Pignolet gedreht und freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden.

Capitaine Pignolet hatte sich bei den Aufnahmen vor allem auf die drei Mannschaften Nancy I, Nancy II und Karlsruhe beschränkt, so daß die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Association des Officiers de Reserve de la Region de Nancy mit der Kreisgruppe Karlsruhe des Reservistenverbandes, wie sie auf Grund der Städtepartnerschaft Nancy - Karlsruhe seit über einem Jahr besteht, besonders unterstrichen wurde.

## Ein Brief von General Massu

Dem Pressereferenten der Bezirksgruppe Nordbaden BW I unseres Verbandes gegenüber hat sich General de Corps d'Armee Massu, Befehlshaber im 6. französischen Wehrbereich, für die Übersendung der Belegexemplare aus den hiesigen Zeitschriften, die über die Teilnahme deutscher Reservisten an der 6. Rallye Militaire bei Nancy berichteten, in einem herzlich gehaltenen Schreiben bedankt. Wir geben nachfolgend den Wortlaut dieses Schreibens in freier Übersetzung wieder:

„Ich habe mich sehr gefreut über Ihre guten Wünsche, die Sie mir zugleich auch im Namen der Reservisten der Kreisgruppe Karlsruhe übermittelt haben und ich danke Ihnen dafür. Ihr Artikel aus den „Badischen Neuesten Nachrichten“ über die 6. Rallye Militaire hat mich sehr interessiert. Ich war sehr erfreut, Ihren Kameraden seiner Zeit den Pokal für ihr hervorragendes Abschneiden in der Teilprüfung Combat übergeben zu dürfen. Ich hoffe, daß Ihre Landsleute auch an anderen Rallyes teilnehmen werden. Im 6. Wehrbereich werden Sie stets willkommen sein. Nehmen Sie den Ausdruck meiner besten Gefühle entgegen!“

gez.: Massu

## Ortskameradschaft Neckargemünd

### Rege Beteiligung bei Gründungsversammlung

Die Reservisten der Bundeswehr aus Neckargemünd und Umgebung waren dieser Tage zur Gründungsversammlung einer Ortskameradschaft des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr nach Neckargemünd eingeladen.

Hauptbootsmann Waldemayr, der Hauptfeldwebel für Reservisten bei der Außenstelle Heidelberg des KWEA, begrüßte und dankte für das Erscheinen und das damit gezeigte Interesse an den Belangen der Bundeswehr. Leutnant d.R. Schuster referierte anschließend über die Aufgaben und Ziele des Reservisten-Verbandes und gab einen Überblick darüber, wie die Arbeit innerhalb der Ortskameradschaft gestaltet werden sollte: Zweck des Verbandes sei die Pflege der Kameradschaft auch nach Beendigung der aktiven Dienstzeit, die Erhaltung und Vertiefung des militärischen Wissens sowie die allgemeine militärische Weiterbildung. Hinzu komme die Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe und den militärischen Stellen der Bundeswehr, die für die Betreuung der Reservisten zuständig sind.

Die Gestaltung der Arbeit in der Ortskameradschaft erfolge durch die Reservisten selbst, und zwar durch Vorträge über die Landesverteidigung und Themen aus dem zivilen Bereich, soweit sie die Landesverteidigung berühren. Dazu kommen Besuche bei der Truppe, Lehrvorführungen, Diskussionen über wehrpolitische Fragen u.a.m. Zum Schluß wurde betont, daß es sich bei dem Verband um einen freiwilligen Zusammenschluß handle und mit der Mitgliedschaft keine militärische Verpflichtung verbunden sei.

Durch die rege Beteiligung an der Diskussion zeigte sich das große Interesse der Reservisten und ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der

Verbandsarbeit, die besonders dadurch zum Ausdruck kam, daß alle Anwesenden ihren Beitritt erklärten. Der Kreisvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Becker, gab den jungen Reservisten noch einige Anregungen und ernannte O. Schuster zum Kameradschaftsbeauftragten für die Ortskameradschaft Neckargemünd. Er versicherte am Ende seiner Ausführungen, die junge Gemeinschaft voll zu unterstützen. Durch eine Wochenschau der Bundeswehr und einen Filmbericht über das heutige Europa wurde die harmonisch verlaufene Gründungsversammlung beendet. - ster -

## BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN

### Organisation

Die von der Bundesgeschäftsführung den Kreisen zugeteilten Organisationsnummern sind vielfach nicht bekannt bzw. werden im Schriftverkehr leider nicht benutzt. Die Bezirksgruppe gibt nach stehend die Kreisnummern nochmals bekannt und bittet diese bei allen Schreiben der Bezeichnung der Kreisgruppe beizufügen, weil hierdurch die Arbeit aller Stellen erleichtert wird. Es wird außerdem die Anweisung — beschlossen auf der Bundestagung der Bezirksvorsitzenden bzw. -beauftragten — in Erinnerung gebracht, wonach der Schriftwechsel mit übergeordneten Verbandsteilen auf dem Dienstweg erfolgen soll, damit Rückfragen erspart bleiben und die anfallende Arbeit schneller erledigt werden kann.

Bezirk SÜDBADEN = Bezirk Südbaden (BW/II). Die politischen Kreise sind die Grundlage für den Aufbau der KREISGRUPPEN des Verbandes.

Kreis RASTATT BW/II/14

Kreis (Stadtkreis ) BADEN-BADEN BW/II/1 5

Kreis BÜHL BW/II/16

Kreis KEHL BW/II/17

Kreis OFFENBURG BW/II/18

Kreis WOLFACH BW/II/20

Kreis EMMENDINGEN BW/II/22

Kreis VILLINGEN/SCHWARZWALD BW/II/22

Kreis FREIBURG-LAND BW/II/23

Kreis (Stadtkreis ) FREIBURG BW/II/24

(Die beiden Kreise sind organisatorisch noch zu einem Kreis zusammengefaßt )

Kreis HOCHSCHWARZWALD in Neustadt im Schwarzwald BW/II/25

Kreis DONAUESCHINGEN BW/II/26

Kreis STOCKACH/BADEN BW/II/27

Kreis KONSTANZ/BODENSEE BW/II/28

Kreis ÜBERLINGEN BW/II/29

Kreis MÜLLHEIM/BADEN BW/II/30

Kreis LÖRRACH BW/II/31

Kreis SÄCKINGEN BW/II/32

Kreis WALDSHUT BW/II/33

In allen Kreisen des Regierungsbezirks ist der Verband vertreten, Einzelmitglieder werden gebeten, sich an die Bezirksgruppe SÜDBADEN zu wenden, damit ihnen entsprechende Auskunft erteilt werden kann. Anschrift der Bezirksgruppe: 7730 VILLINGEN, Weiherstraße 137 (Bezirks-Vorsitzender Horst Silbersdorf) .

### Hinweis und Erinnerung:

Ein Teil der Kreisgruppen und Ortskameradschaften haben die in Nr. 7/64 ausgesprochene Bitte der Bezirksgruppe (Termin 15.8.64) übersehen. Es wird gebeten, die Meldung nachzuholen, weil nur durch diese Meldung die Möglichkeit

besteht, die verschiedenen Arbeitsanweisungen des Bundesvorstandes schnell bis zur kleinsten Verbandsgliederung auszuliefern.

Durch die Initiative des Vorsitzenden des Bezirks Nord-Württemberg, Kam. Frick, sind wir in der Lage allen Kameraden, die ein Kraftfahrzeug besitzen, eine Aufklebeplakette mit dem Verbandsabzeichen anzubieten. Preis: 1,- DM. Bestellungen sind an den Bezirk SÜDBADEN zu richten, wobei aus Verbilligungsgründen dem Sammelbezug der Vorzug gegeben wird. Die Plakette kann nur von Verbandsmitgliedern erworben werden.

Von verschiedenen Kreisgruppen und Ortskameradschaften wurde wegen der Verbands-Anstecknadel nachgefragt. Es wird gebeten, die Bestellungen an die Bezirksgruppe einzureichen, damit die weiteren Schritte unternommen werden können.

## Kreisgruppe Villingen

### 3./Pz GrenBtl 302 bei der 19. Groupe Chasseur Portes in Villingen

Auf Grund einer im Sommer 1963 getroffenen Vereinbarung zwischen der französischen Armee und dem Bundesministerium der Verteidigung, die anstrebt, die Methoden der Ausbildung miteinander zu vergleichen und die beiderseitigen Auffassungen über den taktischen Einsatz kennenzulernen, wurde die 3. Kompanie des Panzer-Grenadier-Bataillon 302, Ellwangen, für 18 Tage nach Villingen verlegt. Gleichzeitig wurde eine Kompanie der 19. Groupe Chasseur Portes von Villingen nach Ellwangen verlegt.

Bei sengender Hitze wurden die Schützenpanzer auf dem Güterbahnhof ausgeladen, und man sah manch mitleidigen Blick von Passanten zu den Soldaten auf ihren Fahrzeugen, in denen Backofenhitze herrschte. Zugleich aber freuten sie sich, einmal eine geschlossene Einheit der Bundeswehr durch die Straßen fahren zu sehen und waren von dem Auftreten und dem disziplinierten Verhalten der Soldaten stark beeindruckt. In der Kaserne wurden die Panzergrenadiere mit allen militärischen Ehren empfangen. Im offenen Karree hatten die deutschen und französischen Soldaten Aufstellung genommen, als der Fanfarenzug der 8. Groupe Chasseur Portes aus Wittlich in der Pfalz die militärischen und zivilen Honoratioren mit einem schmetternden Gruß empfing. Ranghöchster Offizier war Brigadegeneral CAVARD, der Kommandeur der in Offenburg stationierten 12. Panzer-Grenadier-Brigade. Begleitet wurde er von Colonel ANDRE, Standortkommandant von Villingen, Oberstleutnant SARRASIN und dem Offiziercorps der Villingen Garnison.

Colonel ANDRE hielt in deutscher und französischer Sprache eine Ansprache und sagte: „Ich hoffe zuversichtlich, daß die ersten kameradschaftlichen Kontakte zwischen deutschen und französischen Soldaten durch persönliche Freundschaften gefestigt und vertieft werden.“ Weiter führte er aus, daß die Söhne der ehemaligen Kriegsgegner nun dazu berufen seien, sich besser kennen und verstehen zu

lernen, denn sie seien die Mitträger der Zukunft Europas. Colonel ANDRE würdigte Staatspräsident de Gaulle als einen der großen Baumeister der deutsch-französischen Freundschaft und vergaß nicht, darauf hinzuweisen, daß General de Gaulle als Offizier einst an der Spitze der 19. Groupe Chasseur Portes gestanden hatte. „Wir haben voneinander zu lernen“ schloß der Colonel seine Rede, der er einen herzlichen Willkommensgruß für die Bundeswehrsoldaten anfügte.

Nach dem Abschreiten der angetretenen deutschen und französischen Einheiten durch Brigadegeneral CAVARD, Colonel ANDRE und Oberstleutnant SARRASIN gingen unter den Klängen der Marseillaise und der deutschen Nationalhymne die Trikolore und die deutsche Dienstfahne langsam am Mast hoch.

Als besondere Überraschung spielte der Wittlicher Fanfarenzug den Bundeswehrsoldaten schmetternd den Marsch „Alte Kameraden“; die Überraschung war wirklich gelungen, und unsere Kameraden haben sich sehr über diese Geste gefreut. Bei dem anschließenden Zusammensein der deutschen und französischen Soldaten bildeten sich bald Gruppen und die Dolmetscher konnten sich über Arbeitsmangel nicht beklagen, denn nur wenige der deutschen Soldaten sprachen französisch.

Im Straßenbild waren bald gemeinsam ausgehende Gruppen deutscher und französischer Soldaten keine Auffälligkeit mehr und, daß sehr oft Reservisten mit von der Partie waren, überraschte wenig. Die Anhänglichkeit an die Truppe war unverkennbar, auch wenn in der ersten Zeit des Zivillebens manche Angelegenheit anders aussah. Erfreulich war auch der schnelle und gute Kontakt der Soldaten zu den Villingener Bürgern, die sehr kritisch beobachteten und Vergleiche anstellten, denn Villingen war lange Zeit Reichswehr- und Wehrmachtsgarnison gewesen.

Nach gemeinsamen Übungen mit den Chasseurs u.a. auf dem Heuberg und Fahrten in die Europaratsstadt Straßburg, verließen die Ellwanger Panzergrenadiere Villingen. Es ist zu hoffen, daß neben dem erreichten Übungszweck auch die menschlichen Kontakte und Freundschaften sich so entwickelt haben, wie es Colonel ANDRE in seiner Begrüßung sich wünschte. Manchem Wehrpflichtigen wird aber jetzt sein Wehrsold von 69, —DM in einem anderen Licht erscheinen, nachdem er erfuhr, daß sein französischer Kamerad mit 20 Pfennigen am Tag zufrieden sein muß, wobei eine Ration Zigaretten und der Wein zum Essen keine wesentliche Erhöhung bilden. Reservisten und Bevölkerung hoffen auf baldige weitere „Austauschsoldaten“.

## **BEZIRKSGRUPPE SÜDWÜRTTEMBERG HOHENZOLLERN**

### **Kreisgruppen Balingen, Rottweil, Sigmaringen**

#### **Schießen auf dem Übungsplatz HEUBERG**

Der HptFwRes beim KWEA SIGMARINGEN, Hauptbootsmann A. Ziegler, hatte für die Reservisten der Kreisgruppen ein Preisschießen vorbereitet. Geschossen wurde auf den Ständen

des Truppenübungsplatzes HEUBERG in Stetten am kalten Markt, die von den dort in Garnison liegenden aktiven Kameraden der Bundeswehr aufgebaut wurden .

Geschossen wurde mit dem G3-Gewehr, wobei zugleich alte Kenntnisse aufgefrischt werden konnten bzw. die Kameraden, die das Gewehr G3 noch nicht kannten, sich mit dieser Waffe vertraut machten. Weit über 60 Kameraden hatten der Einladung unseres HptFwRes Folge geleistet. Trotz der Beginnenden Urlaubszeit und der ungewöhnlich heißen Tage ist dies ein schöner Erfolg und erfreulicher Anfang.

Auf drei Bahnen wurden die Übungen:

150 m liegend aufgelegt,  
150 m liegend freihändig und  
200 m liegend aufgelegt

durchgeschossen. Durch die gute Organisation konnte das Schießen bald beendet werden. Bevor die Preisverteilung vorgenommen wurde verzehrten die Teilnehmer in der Kantine der 294er den mit viel Liebe hergestellten Nudel eintopf. Den 1. Preis — zugleich Wanderpreis — erkämpfte sich Kam . Rüdiger GEMPER (Gefr d.R.) von der Ortskameradschaft EBINGEN, die mit 15 Teilnehmern auch die stärkste Gruppe stellte. Vielen anderen guten Schützen konnten Bücher ausgehändigt werden.

Nach einem gemütlichen Beisammensein wurde die Rückreise in die Wohnorte angetreten, sicherlich werden beim nächsten Schießen noch weitere Kameraden teilnehmen und so die Arbeit unseres HptFwRes , Hauptbootsmann Ziegler, anerkennen. Wir Teilnehmer dieses Schießens möchten auch auf diesem Wege dem Kameraden Ziegler für Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung vielmals danken. Zi.